

Ich darf Sie alle zur siebten Senior-Lecture seit 2016 im Rahmen der asp-Jahres-Tagung begrüßen. Manchmal wurden wir im Präsidium gefragt, was sind denn eigentlich eure Kriterien für die Vergabe der Lecture, die ja das Präsidium durch Beschluss vergibt. Meine stetige Standardantwort ist, dass es nicht das Alter ist, oder dass jemand dann mal dran sei. Nein.

Mit der Senior Lecture bitten wir herausragende Persönlichkeiten der Sportpsychologie und der asp, mit einem solchen sehr öffentlichen und herausgehobenen Vortrag an alle, von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern bis hin zu den denen die schon länger dabei sind, einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sportpsychologie zu leisten, das kann eine inhaltliche Positionierung sein, das kann ein strategischer wissenschaftspolitischer Diskurs sein, das kann etwas Kontroverses sein oder aber auch genau das Gegenteil, was also immer die Persönlichkeit uns auf den Weg geben möchten. Heißt also, in einer Senior-Lecture oder auch in der laudatio wird nicht über das kalendarische Alter gesprochen.

Gleichwohl: einige akademische Eckdaten will ich doch berichten.

Jörn Munzert hat Psychologie an der TU Berlin studiert und dort 1983 das Diplom erhalten. Dort hat er dann auch 1988 in Psychologie promoviert und war bei Walter Volpert, einem der großen Handlungspsychologen tätig. Jörn Munzert ist dann recht schnell und fast folgerichtig danach 1989 ins Mekka der Handlungstheorie und Handlungsregulation im Sport Jürgen Nitsch 1989 ins Psychologische Institut der Sporthochschule Köln gewechselt und hat dann dort und hat dort mit dem Schwerpunkt Psychologie mit Schwerpunkt Bewegungswissenschaft habilitiert. Jörn habe ich zuerst bei asp-Tagungen kennengelernt, im meine es war zuerst 1988. Jörn ist mir damals durch seine hohe Ernsthaftigkeit, mit der er sich den Gegenständen widmet und den präzisen Analysen aufgefallen, durch seine hohe experimentelle und theoretische Kompetenz und durch seine stets gelassene und freundliche Art. Dass man mit Jörn auch – um es mal salopp zu sagen – auch abends nach Abschluss eines harten Tagungstages um die Dörfer ziehen konnte, das habe ich dann im Laufe der Jahre erfahren, als wir immer mehr auch zu Freunden wurden. Diese Freundschaft begann schon, als wir auch eine Weile in den 90er konkurrierten, um Professuren, und z.B. 1993 um den Sitz eines Beisitzers im

asp-Präsidium. Er gewann die Wahl, was dann sein erster Eintritt in das asp-Präsidium war. Jörn war dann insgesamt 12 Jahre im asp-Präsidium, 6 Jahre als Nachfolger von Erwin Hahn als Geschäftsführer der asp und dann schließlich von 2003-2005 als Präsident der asp. By the way: ich habe dann 1995 wieder versucht ins Präsidium zu kommen, und wir haben dann gemeinsam 8 Jahre zusammen engstens für die asp zusammenarbeiten können, was eine tolle Zeit war und ein großes gegenseitiges Vertrauen entstanden ist.

Über den Umweg Bielefeld ist Jörn dann 1996 Professor für Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportpsychologie an der Universität Gießen geworden und hat nach abgelehnten Rufen auf Professuren für Bewegung und Lernen (Uni Paderborn) und Psychologie (DSHS Köln) als potentieller Nachfolger von Jürgen Nitsch dann seit WS 2000 die C4-Professur für Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft in Gießen inne.

Jörn Munzert ist international ausgewiesen und nachgefragt, nicht nur in seinen vielzitierten Publikationen oder zahlreichen Vorträgen, oder Forschungsaufenthalten sondern war auch 2008 Gastprofessor am Psychologischen Institut der Universität Innsbruck und 2010 auf Einladung von Mark Williams Gastprofessor an der University of Sydney.

Schaut man weiter in die Vita von Jörn Munzert wird man lesen, dass er sich immer erheblich für die asp engagiert hat, nicht nur im asp-Präsidium. Er war Gastgeber der asp-Tagung 2003 in Gießen, und er bspw. nach Jahren als Mitherausgeber der Zeitschrift für Sportpsychologie dann von 2005-2008 4 Jahre Geschäftsführender Herausgeber unserer Zeitschrift.

Etwas was in der nationalen Sportwissenschaft und Sportpsychologie nicht allzu häufig passiert , und aber auch die hohe fachliche Expertise aber auch die hohe Teamkompetenz von Jörn Munzert unterstreicht, ist, dass Jörn Munzert seit 2013 Mit Antragsteller und Principal Investigator im Internationalen DFG Graduiertenkolleg (DFG) "The Brain in Action" ist und dass sich zur Zeit in der 2. Förderungsphase befindet. In dem Kolleg sind 12 Arbeitsgruppen der deutschen Universitäten Gießen und Marburg (aus Psychologie, Neurophysik, Psychiatrie, Sportwissenschaft) und

etwa dieselbe Anzahl von Arbeitsgruppen der drei kanadischen Universitäten Queens University (Kingston), der York University (Toronto) und der Western Ontario University aus London vereint. Das Programm betreut (mit Schwankungen) 30-40 Doktoranden. Die inhaltlichen Schwerpunkte richten sich auf das Wahrnehmen von Bewegungen zur Antizipation von Bewegungseffekten (also Expertise-Forschung), der Wahrnehmung von Bewegung in Virtual Reality und der Emotional Body Language. Das ist dann schon für die Sportpsychologie sehr aussergewöhnlich,

Lieber Jörn, ich freue mich sehr, dass du zugesagt hast, diese Senior-Lecture zu halten. Ich freue mich, allen Zuhörinnen und Zuhörern mit Dir eine der herausragenden Persönlichkeiten der Sportpsychologie ankündigen zu dürfen.